

bekannt ist und angewendet wird. Indessen liefern ihn nicht alle Gegenden in demselben Verhältnisse und von derselben Beschaffenheit. Am häufigsten erzeugt er sich durch Gährung thierischer und Pflanzen-Stoffe; er bildet sich in freier Luft und noch mehr an abgeschlossenen Orten. Man findet ihn in vielen Ebenen, wo Heerden weiden, und wo es nur selten regnet, wie in den Gegenden um Agra in Asien, am caspischen Meere, an der Mündung der Wolga u. s. w.; ferner in der Provence und Languedoc, in der Ebene von Belle-Garde zwischen Arles und Nîmes, in den bekannten Grotten von Roche-Guyon, wo er mit vegetabilischen Erden bedeckt ist u. s. w. Er bildet sich in Höhlen, Kellern und allen den Dertern, wozu das Wasser wenigen oder gar keinen Zutritt hat. Er erzeugt sich rascher und in größern Quantitäten in warmen als in kalten Gegenden, wo er seltener und von geringerer Güte ist.

Die Wirkungen des Salpeters verdienen einige Aufmerksamkeit. Er ist nicht verbrennlich, wie Viele geglaubt haben, sondern nur ein sehr rasches Beförderungsmittel der Verbrennung (vergl. die Artikel über Schwefel und Schießpulver). Er enthält die Substanz des Feuers, den Sauerstoff; er wirkt deshalb nur durch Berührung oder in Verbindung mit einem verbrennlichen Körper und wenn er gegläht wird. Solche Körper sind der Schwefel, die Kohle u. s. w. Um sich davon zu überzeugen, bringe man etwas Salpeter auf eine Rachel, und lege eine glühende Kohle auf ihn; die vom Feuer ergriffenen Theile brennen sogleich mit einer heftigen Flamme, sowie man aber die Kohle, welche die Ursache dieser Verbrennung ist, fortnimmt, hört der Salpeter auf zu brennen.

Nicht so verhält sich die Sache, wenn man den Salpeter auf irgend ein Holzstück legt; dann braucht man nur ein einziges Mal Feuer hinzubringen, weil dann der Salpeter das Holz im Verhältnisse zu seiner Menge verzehrt und den Theil desselben verbrennt, worauf er liegt. Wird der Salpeter nicht auf eine solche Art mit einem verbrennlichen Körper in Berührung gebracht, so verbrennt er nicht.

Bringt man etwas Schwefel in einen Kessel über ein gewöhnliches Feuer, so entzündet er sich endlich; nimmt man aber dafür Salpeter, so schmilzt dieser wie Wachs, wenn er stark erhitzt wird, und gesteht wieder bei der Erkaltung. In diesem Zustande heißt er geschmolzener Salpeter.

Hieraus folgt: der Salpeter besitzt die Eigenschaft, durch heftiges Feuer zu verdunsten, welches ihn zertheilt und ihm seinen Sauerstoff nimmt, wobei es ihn verdünnt und in der Luft eine merkliche